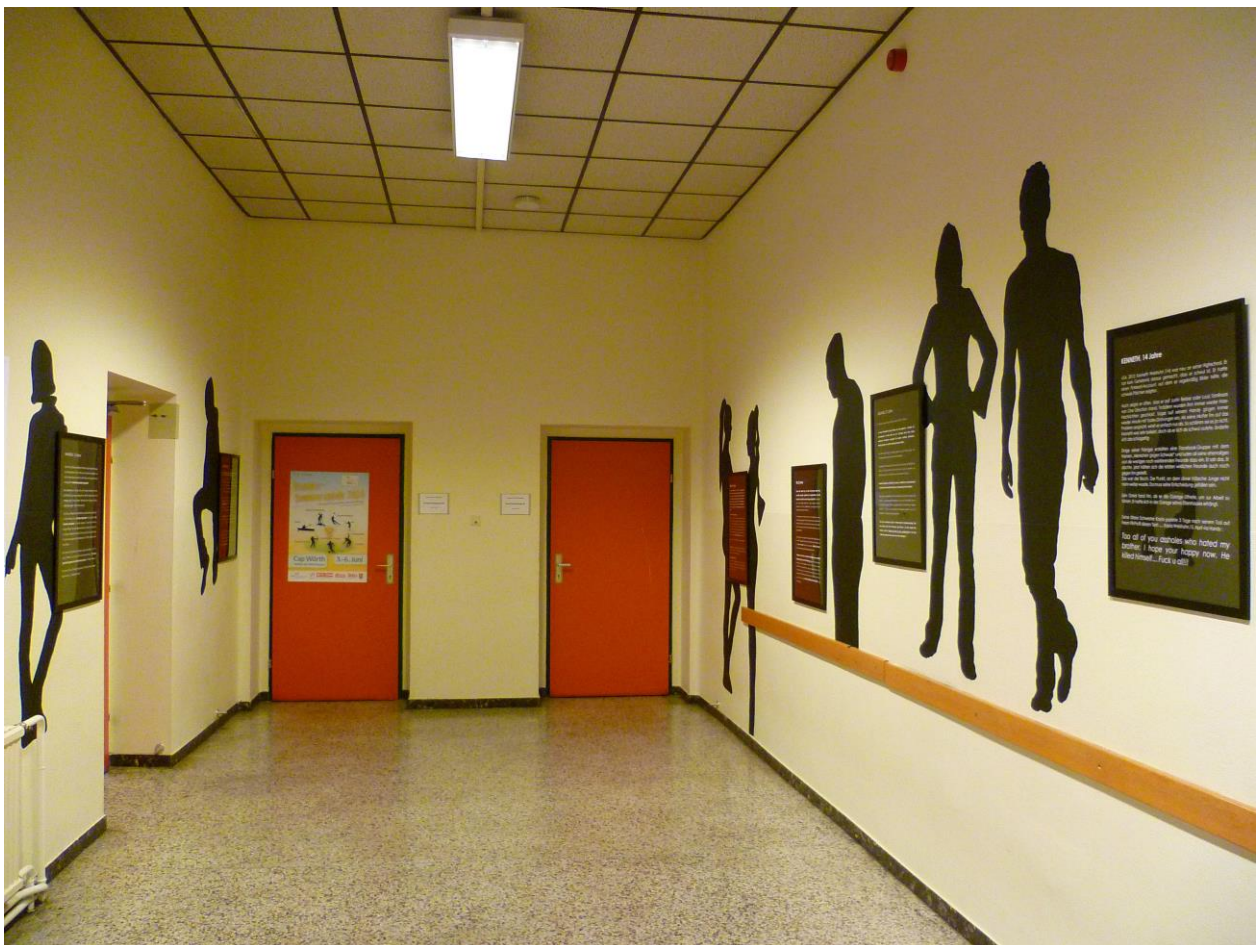


AUSSTELLUNG: Tatort Internet

Im Schulgebäude der Berufsschule für Bürokaufleute wurden vor den PC Räumen „Schatten“ von Cybermobbingopfern an die Wand gemalt und mit den dazugehörigen Geschichten ergänzt.

Zusätzlich wurde ein „Kondolenzbuch“ an einer Pinwand eingerichtet, wo SchülerInnen die Möglichkeit haben, ihre Gedanken niederzuschreiben.

Dazu wurde ein Arbeitsblatt erstellt, mit dem alle Klassen das Thema im Politische Bildungsunterricht, in Deutsch und Kommunikation oder in Medientraining bearbeiten können.



Dauerausstellung „Tatort Internet“



Die wahre Geschichte von Amanda...



REHTAEH, 15 Jahre

Ein 15-jähriges Mädchen wird auf einer Party von vier jungen Männern vergewaltigt. Schrecklich genug. Einer der Täter fotografiert die Tat auch noch, ist so dreist, ein Foto an die Mitschüler des Mädchens einer Highschool in Kanada weiterzusenden. Das Mädchen ist verletzt, gedemütigt, ihr Leben in Trümmern. Die vier Jungs kommen ohne Strafe für die Vergewaltigung davon. Rehtaeh, so der Name des Mädchens, kann so nicht mehr weiterleben. Mit 17 begeht sie nach monatelang erdüldelem Mobbing Selbstmord. Ihre Mutter klagt an.

Auf die Vergewaltigung folgt Mobbing

Der Junge fand es lustig, das Bild des Mädchens zu verstreuen. Eine virale Vergewaltigung folgte der körperlichen. Alle kennen das Foto, keiner hilft zu ihr. Als Schlampe beschimpft, alleingelassen von den Freunden, fiel sie in Depressionen, dann wieder bäumte sie sich in Wutausbrüchen auf. Eine psychiatrische Behandlung blieb erfolglos, ein Schulwechsel brachte keine Erlösung, das Mobbing ging weiter. Die Stimmungsschwankungen halfen an. Sie wird von Fremden gefragt "Willst Du Sex mit mir haben?". Monatelang.

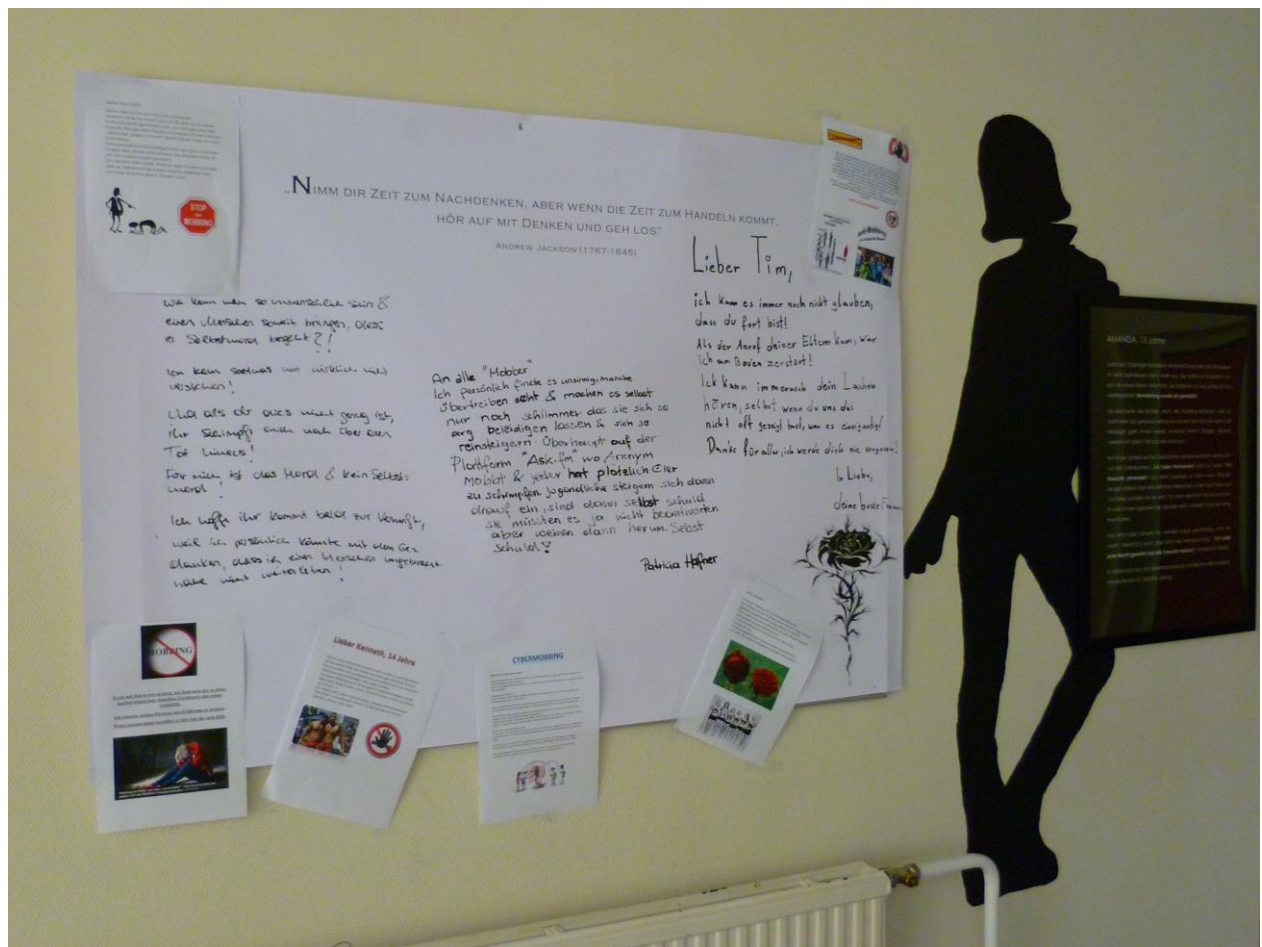
Ihre Mutter kannte alle Schmähungen. Rehtaeh hatte wenige Geheimnisse vor ihr.

Schließlich beging Rehtaeh Selbstmord. Im Badezimmer der Eltern erhängte sie sich. Die Mutter bricht die Türe auf, doch Wiederbelebungsversuche haben keinen Erfolg. Die Ärzte können sie nicht mehr retten.

Vergewaltiger blieben straffrei

"Wer hat versagt?" fragt die kanadische Zeitung "The Chronicle Herald". Unfassbar, dass die Täter nicht belangt wurden. Nach einem Jahr wurden die Ermittlungen eingestellt. Zwar glaubte man die Vergewaltigung, doch die Beweise genügten vor Gericht nicht.

... das KONDOLENZBUCH



Einblicke in die Projektarbeit



